

1.

Ein freundlicher Maimorgen des Jahres 1784 dämmerte heran, als Peter Kroll, der Hirte des Dörfleins Neuenberg, sein ärmliches Lager verließ, um noch vor dem Austreiben der Heerde aus dem nahen Walde dürres Holz zu holen, woran es ihm gänzlich mangelte. So was that sonst immer sein Weib, die fleißige, fromme Margarethe; aber schon seit einigen Wochen gebrach es der Armen an Kräften, eine Bürde Holz aus dem Walde heimzutragen; sie war auch zu dürstig, um etwas Fleisch zur Bereitung einer kräftigen Suppe zu kaufen, und das Bißchen Milch, woraus sie ihr schwarzes Brod aß, war nicht hinreichend kräftig, um ihr die durch Alterschwäche verlorne Stärke wieder zu geben. Nachdem Peter sich reinlich gewaschen und mit seinen ärmlichen, aber immer schmutzlosen Kleidern angethan, auch sein Morgengebet recht andächtig verrichtet hatte, nahm er die Kürbe auf den Rücken und ging dem Walde zu.

Als er ins Freie kam, ward sein frommes, für die göttlichen Gaben so empfängliches Herz